



VSPB · FSFP

Verband Schweizerischer Polizei-Beamter
Fédération Suisse Fonctionnaires de Police
Federazione Svizzera Funzionari di Polizia

garanto

Die Gewerkschaft des Zoll- und Grenzschutzpersonals
Le syndicat du personnel de la douane et des gardes-frontière
Il sindacato del personale delle dogane e delle guardie di confine

Gemeinsame Medienmitteilung der Gewerkschaft Zoll- und Grenzschutzcorps garanto und des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter VSPB

Luzern/Bern, 14. April 2011

„Keine Pflasterli-Übung bei innerer Sicherheit!“

Seit längerem ist der Personalmangel im Grenzschutzcorps und in den kantonalen Polizeicorps auf dem Tisch. „Was heute von Seiten der Kantonsverantwortlichen zu vernehmen war, stimmt die Gewerkschaftsvertreter nachdenklich. garanto und der VSPB sind der Meinung, dass eine starke Polizeireserve nötig ist, diese kann aber nicht mit einer Pflasterliübung geregelt werden.“

„Das Grenzschutzcorps und die Armee dürfen nicht als Notnagel missbraucht werden, nur weil die Kantone nicht im Stande oder gewillt sind, die Personalbestände im Polizeicorps auf den erforderlichen Bestand anzuheben“ sagt Max Hofmann, Generalsekretär des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter VSPB. Und er meint weiter: „Der VSPB verlangt bereits seit längerem eine Polizeireserve von 700 bis 800 Einheiten für kantonsübergreifende Grossanlässe. Nur so kann man grösseren Events gerecht werden. Für die Ausbildung und Ausrüstung dieser Polizeireserve sehen wir eine Finanzierung durch den Bund. Diese Polizeireserve soll aber nach einem bestimmten Verteilschlüssel den Kantonen zugeteilt werden.“

Grenzschutzcorps ist nicht Lückenbüsser

Um die innere Sicherheit zu garantieren, ist eine starke Polizeireserve notwendig. Dass nun das Grenzschutzcorps dafür eingesetzt werden soll, dagegen wehrt sich André Eicher, Zentralsekretär der Gewerkschaft Zoll- und Grenzschutzcorps garanto: „In den letzten Monaten haben verschiedene Kantone die Einsätze des Grenzschutzcorps stark kritisiert. Sie haben die Grenzbeamten beschuldigt, sich im Rahmen der grenznahen Kontrollen neue Aufgaben der inneren Sicherheit aneignen zu wollen. Und nun verlangen genau diese Kantone, dass wir die Personallücke füllen sollen. Dieses Vorgehen irritiert und ist nicht logisch.“ Beide Gewerkschaften stimmen darin überein, dass Grenzschutzcorps und Armee andere Aufgaben und Kompetenzen haben. Wollte man eine solche Lösung anstreben, müsste zuerst konkret über die neue Organisation der inneren Sicherheit offen und konstruktiv diskutiert werden.

* * *

Weitere Auskünfte und Informationen erteilen gerne:

André Eicher, Zentralsekretär garanto, Tel. 079 380 52 53, www.garanto.ch
Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64, www.vspb.org